

ÖSTERREICHISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND

Verbandsnachrichten

WIEN, III, LÖWENGASSE 47
3. Folge 1952

TELEPHON U 17-0-89
Wien, den 23. April 1952

Um die, bei der am 20. April 1. J. in Wien stattgefundenen erweiterten Vorstandssitzung des ÖLV, gefassten Beschlüsse raschestens allen Verbandsvereinen und deren Mitglieder zur Kenntnis zu bringen wurde mit der Herausgabe der vorliegenden Folge der Verbandsnachrichten bis zu diesem Zeitpunkt zugewartet.

I. Mitteilungen des Verbandsvorstandes.

Neue Verbandsvereine

Nachfolgende Leichtathletikvereine haben um Mitgliedschaft beim ÖLV angesucht, welche nach Überprüfung der Satzungen aufgenommen wurden:

- | | |
|--------------------------|------------|
| Atus - Zeltweg | Steiermark |
| Atus - Radenthein | Kärnten |
| Atus - Spittal a.d. Drau | Kärnten |
| Sportklub-Millstatt | Kärnten |

Kleiner Sportgrenzverkehr

Zwischen dem Deutschen Leichtathletik-Verband und dem ÖLV wurde mit Schreiben vom 19. März 1952 zur Förderung des Sportverkehrs in den Grenzgebieten ein Übereinkommen getroffen, in welchem die Abwicklung solcher Veranstaltungen in Hinblick auf die international vorgeschriebenen Genehmigungen durch die zuständigen Landesverbände eine Vereinfachung erfahren soll.

Dieses Übereinkommen, welches anschliessend im Originaltext veröffentlicht wird, tritt ab sofort für beide Länder in Kraft:

- " 1) Der kleine Sportgrenzverkehr ist auf eine 50 km-Zone entlang der Grenze beschränkt.
- 2) An den amtlichen Terminen der beiden Verbände, darunter sind die Meisterschafts- und Länderkämpfe zu verstehen, kann die Vergünstigung des kleinen Sportgrenzverkehrs nicht zur Anwendung gebracht werden.
- 3) Vor den beabsichtigten Starts im kleinen Sportgrenzverkehr sind den beiden Verbänden jeweils Meldung zu machen sowie nach der Veranstaltung der vorgeschriebene Wettkampfbereicht vorzulegen."

Erster ÖLV-Übungsleiterkurs 1952

Der erste der zwei für 1952 vorgesehenen Übungsleiterkurse des ÖLV wird unter der Leitung der Bundesanstalt für Leibesübungen in Wien in der Zeit vom 27. April bis 3. Mai in der Bundessportschule Schielleiten termingemäss bei einer Beteiligung von rd. 30 Teilnehmern stattfinden.

ÖLV-Spitzenathletenkurs 1952

Dieser zuerst nur für die Zeit vom 4. bis 10. Mai 1. J. in der Bundessportschule Schielleiten vorgesehene Kurs wird nunmehr, da die vorgesehene Zahl von 40 Teilnehmern bei weitem überschritten wurde, geteilt. Ein Teil der persönlich eingeladenen Athleten wird das vorgesehene Kursprogramm im Beisein ihrer Trainer in dem eine Woche vorher stattfindendem Übungsleiterkurs des ÖLV absolvieren.

Derzeit gültige Wettkampfbestimmungen

Obzwar bereits im Vorjahr ein Handbuch der IAAF erschienen ist, in welchem in einer englischen und französischen Fassung die neuen internationalen Wettkampfbestimmungen verlaublich wurden, sind bis zur Veröffentlichung dieser Regeln durch den ÖLV die bisherigen österreichischen Wettkampfbestimmungen weiterhin in Kraft und als einzige zu handhaben.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband hat in Gemeinschaftsarbeit mit dem Schweizer Leichtathletik-Verband im März l.J. eine deutsche Fassung der neuen internationalen Wettkampfbestimmungen ausgearbeitet, welche derzeit in Deutschland in Druck ist. Nach dem Erscheinen derselben hat der DLV dem ÖLV die umgehende Übersendung zugesagt und damit wäre der Zeitpunkt für die Herausgabe der geplanten neuen österreichischen Wettkampfbestimmungen gegeben.

Einhaltung der maximalen Streckenlängen für Jugendliche

Aus gegebenem Anlass macht der ÖLV alle Landesverbände und Verbandsvereine auf die für die Gesundheit unserer Jugendlichen wesentliche strikte Einhaltung der maximal zugelassenen Streckenlängen bei Laufbewerben für Jugendliche beiderlei Geschlechts aufmerksam.

Die Tatsache, dass einzelne Jugendliche auf Grund ihrer besonderen körperlichen Verfassung oder eines bereits seit längerer Zeit systematischen Trainings imstande sind, ohne körperliche Schäden längere Laufstrecken zurückzulegen als die in den Wettkampfbestimmungen vorgeschriebenen, darf keine Veranlassung zur Gewährung von Ausnahmen sein.

Die Erfahrung zeigt, dass eine solche Ausnahme eine Reihe von Überschreitungen in anderen Fällen zur Folge hätte und dem geringen Nutzen ein grosser, vielleicht dauernder Schaden gegenüberstünde.

Solange es sich nur um leichte-Waldläufe mit hauptsächlich fallendem Terrain handelt, müsste kein so strenger Masstab angelegt werden, doch liegen die Verhältnisse bei Strassen- und Bahnläufen bereits wesentlich anders.

In diesem Zusammenhang erscheint es angebracht, den Vereinen nahelegen, den Vorbereitungen aller Jugendlichen für grössere Veranstaltungen ein besonderes Augenmerk zuzuwenden und rücksichtslos untrainierte oder körperlich zu schwache Jugendliche nicht an den Start gehen zu lassen. Es ist weder dem Ansehen der Leichtathletik noch der Gesundheit der einzelnen Jugendlichen förderlich, wenn diese völlig entkräftet einen Bewerb beenden, weil es sich hierbei klar um einen Mangel an einem richtig aufgebautem Training handelt.

Vorsicht beim Start von Jugendlichen !

Einhaltung der Nennungstermine

Die ständig wachsende Zahl von Verbandvereinen und die damit verbundene Erhöhung der Veranstaltungen erfordert zur klaglosen Durchführung derselben die genaue Einhaltung der in den Ausschreibungen festgelegten Nennungstermine.

Es wird zwar dem ÖLV und auch den Landesverbänden ein wachsender Bürokratismus vorgeworfen, doch ändern dieselben Personen sofort ihre Meinung, wenn sie selbst mit der Durchführung einer grösseren Veranstaltung betraut werden.

Ein Mindestmass an Ordnung muss gefordert werden, da sonst ein heilloses Durcheinander die Abwicklung einer Sportveranstaltung masslos erschweren würde und ausserdem würde ein einmal durchbrochenes Prinzip eine Reihe gleichartiger Forderungen nach sich ziehen.

Daher sollen grundsätzlich keine Nachnennungen am Start entgegen genommen werden, bzw. die Einhaltung der Nennungstermine eine Selbstverständlichkeit sein.

In anderen Sportverbänden bestehen Nennungstermine, die Wochen vor der Veranstaltung liegen, daher kann der Leichtathletik in dieser Hinsicht nicht das grösstmögliche Entgegenkommen abgesprochen werden. Da die Nennungen nur von den Vereinen abgegeben werden können und persönliche Nennungen nicht statthaft sind, so liegt hiemit die volle Verantwortung für die Einhaltung der vorgeschriebenen Termine bei den für diese Aufgabe zuständigen Vereinsfunktionären.

Neuregelung der finanziellen Bedingungen für die Durchführung von österreichischen Leichtathletik-Meisterschaften.

Der erweiterte Vorstand hat folgende Neuregelung einstimmig beschlossen, welche ab 1952 in Geltung zu treten hat:

Der ÖLV stellt die erforderlichen Meisterschafts-plaketten und Leistungsbestätigungen zur Verfügung, übernimmt die Kosten der Fahrtauslagen für die einfache Bahnfahrt an alle jene Meisterschaftsteilnehmer, welche einen 1. bis 6. Platz erreichen und das dazugehörige Taggeld von S 10.-. Weiters die Auslagen für die Entsendung der eigenen Vorstandsmitglieder oder besonders festgelegter Kampfrichter zu den einzelnen Veranstaltungen.

Als Gegenleistung stehen dem ÖLV der derzeit mit S 20.000.- festgelegte Meisterschaftsfond aus Totomitteln zur Verfügung. Das mit der Nennung an den ÖLV gleichzeitig zu entrichtende Nenngeld und 50% eines allfälligen Reingewinnes der betreffenden Meisterschaftsveranstaltung. Zu diesem Zwecke ist dem ÖLV vom durchführenden Landesverband bzw. Verein bis spätestens 4 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung eine genaue Abrechnung aller Ein- und Ausgaben mit den entsprechenden Belegen vorzulegen.

Sportplatzüberprüfungsberichte termingerecht einsenden

Der ÖLV richtet an alle Landesverbände die Aufforderung, die in einem eigenen Schreiben bis Ende April befristeten Berichte über die Sportplatzüberprüfungen termingerecht einzusenden, damit nicht aus einer Nachlässigkeit eines Landesverbandes allenfalls Leistungen einzelnen Mitglieder bei nachträglicher Feststellung von wesentlichen Mängeln der benützten Sportanlagen aberkannt werden müssten. Es wird nochmals betont, dass diese Überprüfung sich nur auf die Einhaltung der vorgeschriebenen internationalen Bestimmungen von Sportanlagen zu beschränken hat und im Auftrage der Landesverbände auch von verantwortlichen örtlichen Organen durchgeführt werden kann.

Abrechnung von Veranstaltungen für die Totoverwaltung

Für die einheitliche Abrechnung von Sportveranstaltungen für die Sporttotoverwaltung wurden von dieser zwei Formblätter aufgelegt, welche von den zuständigen Landesverbänden anzufordern sind, da der ÖLV ansonsten genötigt wäre, die nicht sachgemäss durchgeführten Veranstaltungsabrechnungen zurückzusenden. Eine Überweisung von Geldbeträgen bzw. Bezahlung von vorgelegten Rechnungen durch den ÖLV kann dieser erst dann vornehmen, wenn die vorgeschriebenen Bestimmungen der Sporttotoverwaltung eingehalten wurden, da sonst der ÖLV bei der jährlichen Überprüfung der Endabrechnung zur Verantwortung gezogen werden würde.

Anfertigung von Listen für die im Jahre 1952 zweimal gestarteten Mitglieder durch die Landesverbände

Zur Festsetzung des einen Drittels aus dem Sporttotoanteil für die Landesverbände wird diesen nahegelegt, schon zu Beginn der neuen Saison eine entsprechende Liste ihrer sämtlichen Mitglieder anzulegen und das Datum der ersten beiden Starts derselben zu vermerken. Weitere Startvermerke sind für diesen Zweck nicht erforderlich. Diese Listen sind sodann am Ende der Saison bis zu einem noch näher vom ÖLV bekanntgegebenem Termin zur Berechnung der einzelnen Anteile diesem vorzulegen.

Rechtzeitige Wiederanmeldung von Mitgliedern für 1952

Alle Verbandsvereine werden nochmals vom Meldereferat des ÖLV aufgefordert, die Wiederanmeldung ihrer Mitglieder für das laufende Jahr in der ordnungsgemässen Form umgehend vorzunehmen, sofern dies nicht bereits besorgt wurde.

Bei allen Meldungen sind auch die Vornamen sowie die derzeitige Wohnungsanschrift anzugeben und Bezeichnungen wie I und II bei Geschwistern zu unterlassen, da diese Art zu dauernden Verwechslungen führt.

Bei Neuanmeldungen muss sich der betreffende Verein vorher vergewissern, dass das betreffende Mitglied von seinem früheren Verein freigegeben wurde bzw. der ordnungsgemäss gezeichnete Abmeldungschein für denselben ausgefertigt wurde.

In der nächsten Folge der Verbandsnachrichten wird eine Liste aller der derzeit beim ÖLV gemeldeten Verbandsvereine verlautbart werden, da in einzelnen Fällen im Vorjahr Vereine bei den Landesverbänden geführt wurden, obzwar dieselben offiziell vom ÖLV noch nicht aufgenommen worden sind.

In diesem Sinne müssen besonders alle Vereine des Askö und der Union überprüft werden, da diese bis 1950 pro Landesverband nur als ein Verein gewertet wurden und aus dieser Zeit eine Reihe von Starterkarten vorhanden sind, die von dem zuständigen Landesverband noch nicht auf die einzelnen örtlichen Vereine dieser beiden Dachverbände überschrieben worden sind. Für diese Überprüfung wäre die Wiederanmeldung für das Jahr 1952 der gegebene Zeitpunkt, da bekanntlich bei dieser Wiederanmeldung sämtliche Starterkarten dem Landesverband zwecks Vernehmung mit einem Jahresstempel vorgelegt werden müssen.

Klarstellung über die Weiterleitung der Wettkampfberichte

Nachdem nunmehr zwei verschiedene Wettkampfformblätter aufliegen, so wird nachfolgend die vorgeschriebene Art der Weiterleitung dieser Berichte an den zuständigen Landesverband bzw. ÖLV neuerlich in Erinnerung gebracht:

Wettkampfbericht für alle Sportveranstaltungen ausser der Vereins-Mannschaftsmeisterschaften. (Auf weissem Papier gedruckt)

- Original direkt raschest an den ÖLV einsenden.
- 1. Durchschlag direkt an den zuständigen Landesverband einsenden.
- 2. Durchschlag für das Vereinsarchiv ablegen.

Wettkampfbericht für die Vereins-Mannschaftsmeisterschaften (Auf gelbem Papier gedruckt)

- Original und 1. Durchschlag raschest an den zuständigen Landesverband einsenden, der nach umgehender Prüfung das Original an den ÖLV weiterzuleiten hat.
- 2. Durchschlag für das Vereinsarchiv ablegen.

Wiederverlautbarung der Mindestleistungen für die drei Arten der ÖLV-Leistungsnadeln

Einem Wunsche des Sportclubs "Amateure Steyr" nachkommend werden anschliessend die derzeit geltenden Mindestleistungen für die ÖLV-Leistungsnadeln in Gold, Silber und Bronze neuerlich bekanntgegeben:

M. ä n n e r :	Gold	Silber	Bronze
100m	10.6 s	10.8 s	11.2 s
200m	21.8 s	22.2 s	22.8 s
400m	48.5 s	50.0 s	51.2 s
800m	1:53.0 M	1:56.0 M	1:59.0 M
1.500m	3:57.0 M	4:00.0 M	4:05.0 M
3.000m	8:40.0 M	8:55.0 M	9.05.0 M
5.000m	14:55.0 M	15:05.0 M	15:30.0 M
10.000m	31:25.0 M	32:00.0 M	33:00.0 M
Marathon	3:00:00.0 St	3:10:00.0 St	3:25:00.0 St
110m Hürden	14.8 s	15.2 s	15.8 s
200m Hürden	24.5 s	25.2 s	26.0 s
400m Hürden	55.0 s	57.0 s	58.5 s
Hochsprung	1.88 m	1.80 m	1.75 m
Weitsprung	7.30 m	7.00 m	6.80 m
Stabhochsprung	4.08 m	3.80 m	3.50 m
Dreisprung	15.00 m	14.30 m	13.80 m
Kugelstoss	15.00 m	14.00 m	13.50 m
Diskuswurf	49.00 m	46.00 m	42.00 m
Speerwurf	65.00 m	60.00 m	55.00 m
Hammerwurf	48.00 m	45.00 m	42.00 m
Zehnkampf	6.700 P	6.000 P	5.500 P
Fünfkampf	3.200 P	3.000 P	2.800 P
Schleuderball	60.00 m	54.00 m	47.00 m
F r a u e n :			
60m	7.6 s	7.9 s	8.2 s
100m	12.3 s	12.9 s	13.5 s
200m	25.6 s	27.2 s	29.0 s
800m	2:22.0 M	2:32.0 M	2:42.0 M
80m Hürden	12.2 s	12.6 s	13.4 s
Weitsprung	5.65 m	5.35 m	4.95 m
Hochsprung	1.55 m	1.48 m	1.40 m
Kugelstoss	12.30 m	11.90 m	11.20 m
Speerwurf	43.00 m	39.00 m	33.00 m
Diskuswurf	40.50 m	38.00 m	36.00 m
Schleuderball	50.00 m	45.00 m	40.00 m

Jedes ordnungsgemäss gemeldete Mitglied des ÖLV kann unter Bekanntgabe der erzielten Leistung des Ortes und des Datums der Veranstaltung unter Beifügung eines Betrages von S 5.-- plus Postporto um die Zusendung der betreffenden Leistungsnadel beim ÖLV ansuchen.

ÖLV-Mannschaftsmeisterschaften 1952

Dieser Folge der Verbandsnachrichten werden entsprechend der Beteiligung des betreffenden Vereines bei den vorjährigen Vereinsmeisterschaften eine entsprechende Anzahl von Ausschreibungen, der nunmehr für eine Dauer von 4 Jahren unverändert in Geltung bleibenden ÖLV-Mannschaftsmeisterschaften (kurz M.M. genannt) beigelegt.

Die Ausschreibung wurde möglichst übersichtlich vorgenommen und die besonders wichtigen Punkte herausgehoben, welche leider bisher dauernd übertreten wurden und deren Nichtbeachtung zur Annullierung der erzielten Leistungen geführt hat.

Die Wichtigkeit dieses Bewerbes in Bezug auf die Förderung der Breitenarbeit innerhalb der Vereine braucht kaum noch besonders erwähnt werden. Dementsprechend wird auch angenommen, dass die Beteiligung heuer eine wesentlich intensivere als im Vorjahr sein wird und dass es kaum Vereine als unwichtig ansehen werden, sich an diesem Bewerb nicht zu beteiligen.

Da ausserdem die Teilnahme an den M.M. eine der beiden Voraussetzungen für die Erlangung der Grundstimme zu den Verbandstagen ist, so wurde wiederum wie im Vorjahr die hierzu erforderliche Mindestpunktsumme bzw. durchschnittliche Leistung entsprechend der erforderlichen Punkte in der Ausschreibung angeführt.

Zur deutlichen Erkennbarkeit aller M.M.-Berichte wurden beide unbedingt zu verwendenden Formblätter auf gelblich getöntem Papier hergestellt.

Weitere gewünschte Ausschreibungen können zum Preise von S -.50 per Stück vom zuständigen Landesverband bezogen werden, der auch die benötigten Formblätter für die Berichterstattung zum Preise von S -.20 per Stück den Vereinen zusenden wird. Es empfiehlt sich, gleich zu Saisonbeginn die voraussichtlich erforderliche Menge von Ausschreibungen bzw. Formblättern zu bestellen.

Die Leistungsberichte wurden so verfasst, dass der Zeilenabstand dem normalen Zeilenabstand bei den Schreibmaschinen entspricht und ausserdem keine Angabe von Bewerbungen vorgenommen um eine möglichst platzsparende Berichterstattung zu gestatten.

Neuer Juniorenrekord

Ernst Suppan von Post-Graz hat bei einem Meeting am 12. April in Graz den ersten Rekord im Jahre 1952 im Laufen über 3.000m mit 9:02.8 M aufgestellt. Die bisherige Bestleistung wurde von Ernst Werner - SV-Reutte mit 9:07.4 M gehalten.

Bei der gleichen Veranstaltung lief Helmuth Perz - Union-Handelskammer Graz über 10.000m mit 32:29.0 M einen neuen steirischen Rekord.

Richtigstellung zur Bestenliste und Vereinsmeisterschaftsergebnisse 1951

Die in der Folge 2 der Verbandsnachrichten angegebenen Brüder Hahnenkamp gehören nicht dem Verein Cricket sondern B.B.-Wien an.

Die Leistung der Union-Wels in der Vereinsmeisterschaft 1951 Männer II. Klasse mit 10.905 Punkten wurde diesem Verein nachträglich einschl. seines Stimmrechtes beim Verbandstag 1951 aberkannt, da einzelne Wettkämpfer im Zeitpunkte der Veranstaltung von diesem Verein bereits abgemeldet waren.

Geräteüberprüfungen vor Saisonbeginn

Allen Verbandsvereinen wird nahegelegt, die in ihrem Besitz befindlichen Sportgeräte unter Zugrundelegung der international vorgeschriebenen Masse und Gewichte bereits vor Saisonbeginn zu überprüfen und die für die Wettkämpfe geeigneten einwandfreien Exemplare deutlich und dauerhaft zu kennzeichnen (z.B. Einbrennen von Marken, Einstanzen von Zeichen bei Metallgegenständen). Diese Arbeit vor Beginn der Saison durchgeführt erspart einem gewissenhaften Sport- oder Gerätewart während des Jahres eine Reihe von Unannehmlichkeiten. Zu den zu überprüfenden Geräten gehören auch Leinenmassbänder, Messlatten sowie die im Besitze der einzelnen Kampfrichter befindlichen Stoppuhren, welche durch Zeitvergleiche mit einwandfreien Chronometern auf ihren richtigen Gang zu überprüfen sind. Allfällige Regulierungen an Stoppuhren mögen nur von Fachleuten durchgeführt werden.

Neue Richtlinien für die Teilnehmerauswahl zu den Olympischen Spielen in Helsinki

Um den Beschlüssen, bzw. Anregungen des Ö.O.C., als einzige für die Nominierung der Teilnehmer zu Olympischen Spielen massgebende Körperschaft, Rechnung zu tragen, wurden die im Dezember 1950 beschlossenen Richtlinien für die Entsendung von Athleten bzw. Athletinnen zu den Olympischen Spielen in Helsinki vom erweiterten Vorstand in seiner Sitzung am 20. April 1. J. wie folgt neu festgesetzt.

Von den drei besten Leistungen, deren Durchschnitt für die Rangfestsetzung massgebend ist, darf höchstens eine aus dem Jahre 1951, bzw. mindestens zwei aus dem Jahre 1952 sein.

Es erfolgt eine getrennte Reihung für Männer und Frauen, wobei jeweils die bei allen Bewerbungen eindeutig bekannte zwölftbeste Leistung der Weltbestenliste 1951, die in der deutschen Fachschrift "Leichtathletik" erschienen ist, massgebend sein soll.

Der Verteilungsschlüssel zwischen Männer und Frauen in Bezug auf die vom Ö.O.C. endgiltig zu genehmigende Teilnehmerzahl wurde wie folgt festgelegt:

bei 8 Teilnehmern	3 Männer und 5 Frauen
" 9 "	4 " " 5 "
" 10 "	4 " " 6 "
" 11 "	5 " " 6 "
" 12 "	5 " " 7 "

Das Ö.O.C. hat bis jetzt dem ÖLV eine Höchstzahl von 10 Teilnehmern einschliesslich einer Begleitperson zugestanden, jedoch freigestellt, einen oder zwei weitere Teilnehmer namhaft zu machen, die jedoch nicht auf Kosten des Ö.O.C. mitgenommen werden könnten. Der ÖLV steht bei der Entsendung von zusätzlichen Teilnehmern auf dem Standpunkt, dass dabei die von ihm festgelegte Rangfolge berücksichtigt werden müsste. Diese Rangfolge wird endgiltig am 29. Juni 1. J. nach Abschluss der Österr. Meisterschaften festgesetzt werden.

Die namentliche Nennung der endgiltigen Teilnehmer an das finnische Organisationskomitee ist mit 5. Juli 1. J. bekanntgegeben worden.

Zur einwandfreien Überprüfung der massgebenden Leistungen 1952 und um den in Frage stehenden Athleten bzw. Athletinnen eine bestimmte Anzahl von Startmöglichkeiten zu schaffen, wurden nachfolgende Veranstaltungen als Olympia-Aufbaukämpfe festgelegt:

- 19./20. Mai Männer und Frauen-Länderkampf gegen Ungarn in Budapest
- 25. Mai Männer und Frauen-Dreiländerkampf Allgäu - Tirol - Vorarlberg in Innsbruck
- 1./2. Juni Männer-Dreiländerkampf Niederösterreich - Oberösterreich - Wien in Waidhofen a/Ybbs mit zusätzlichen Startmöglichkeiten in allen technischen Bewerbungen für jene Athleten, welche die Qualifikationsleistungen für den Olympiakader 1951 bereits erzielt haben.
- 1./2. Juni Internationales Meeting in Kapfenberg mit zusätzlichen Startmöglichkeiten in allen Laufbewerben, sonst wie vor.
- 7./8. Juni Olympia-Aufbaumeeting für Männer und Frauen in Wien und Graz laut nachfolgender Ausschreibung des ÖLV.

- 15. Juni Männer-Vergleichskampf Turnerschaft-Innsbruck-Provinz Bozen in Südtirol
- 21./22. Juni Sämtliche Landesmeisterschaften der einzelnen Bundesländer.
- 28./29. " Allgemeine Österr. Meisterschaften des ÖLV im Wiener Stadion

Als massgebende Qualifikationsleistungen werden auch alle bei Starts im Ausland erzielten Leistungen anerkannt, sofern sie unter einwandfreien Verhältnissen erzielt wurden und eine schriftliche Bestätigung des Veranstalters dem ÖLV vorgelegt wird.

Allen Teilnehmern des Olympiakaders 1952 werden die gesamten Fahrt- und angemessene Nächtigungskosten, sowie ein Taggeld von S 30.-- vergütet, sofern sie nicht auf Grund ihrer Leistungen Mitglieder einer Auswahlmannschaft für die betreffende Veranstaltung sind.

Allen Teilnehmern des Olympiakaders 1951 werden die halben Fahrt- und angemessene Nächtigungskosten, sowie ein Taggeld von S 30.-- unter denselben Voraussetzungen wie oben vergütet.

Sollte ein Athlet bzw. Athletin bei einer der obgenannten Wettkämpfe oder einer sonstigen Veranstaltung unter einwandfreien Verhältnissen eine der Qualifikationsleistungen (1951/52) erzielen, so kommt er (sie) umgehend in den Genuss der vorgenannten Förderungsmassnahmen aus Mitteln des Ö.O.C.

Die Grundsätze für die Ermittlung der Rangfolge sowie die vorgesehene allfällige ärztliche Überprüfung des Gesundheitszustandes eines Teilnehmers nach den Richtlinien vom Dezember 1950 bleiben aufrecht.

Aus der nachfolgenden Zusammenstellung wurde auf Grund der besten Leistungen des Vorjahres unter Berücksichtigung der vorerwähnten Richtlinien eine bisherige Rangfolge ermittelt:

M ä n n e r	Name	Verein	Bewerb	beste Lstg.		%
				1951	12. Welt-Lstg. 1951	
1.	Dr. Pilhatsch	Post-G.	Hochspg.	1.95	1.96	-1.32
2.	Dr. Würth F.	WAF	Weitsprg.	7.28	7.33	-1.57
3.	Tunner	A-Eggenbg.	Diskus	47.92	49.35	-4.84
4.	Haidegger	WAF	400m H.	54.5	53.4	-5.52
5.	Schneider	T.I.	1.500 m	3:55.0	3:50.0	-6.53
6.	Sturm	U-Klgft.	Hochspg.	1.91	1.96	-6.58
7.	Prossinagg	WAC	1.500 m	3:55.6	3:50.0	-7.29
8.	Zellnitz	Post-G.	200m	22.0	21.5	-7.46
9.	Wagner	Post-W.	Marathon	2:45:46.6	2:38:00.0	-7.72
10.	Blösch	WAC	400m	48.7	47.5	-7.83
11.	Fritz	T.I.	110m H.	15.0	14.5	-8.83
12.	Struckl	U-Wien	200m	22.1	21.5	-8.92
13.	Gruber	WAC	Marathon	2:46:09.4	2:38:00.0	-9.12
14.	Lasch	A-Linz	800m	1:54.5	1:51.0	-9.53
15.	Schwabl	U-Baden	Kugelst.	14.90	15.79	-9.72
			100m		10.4	
			5.000m		14:28.0	
			10.000m		30:23.6	
			Stabhoch		4.20	
			Dreisprung		14.90	
			Speerwurf		70.17	
			Hammerwurf		55.59	
			Zehnkampf		6.771	

F r a u e n

Rang	Name	Verein	Bewerb	beste Lstg.		%
				1951	12. Weltlsg. 1951	
1.	Bauma	Danubia	Speerwurf	47.57	42.05	+20.46
2.	Haidegger	WAF	Diskuswurf	43.95	42.31	+ 6.07
3.	Schenk	Post-G.	Hochsprung	1.63	1.59	+ 5.09
4.	Steurer	WAC	80m H.	11.6	11.6	0
5.	Bielansky	WAF	80m H.	11.6	11.6	0
6.	Lintner	T.I.	Weitsprung	5.68	5.74	- 1.60
7.	Tiltsch	WAF	Diskus	41.41	42.31	- 3.20
8.	Pruschak	WAF	80m H.	11.9	11.6	- 3.54
9.	Sablattinig	U-Wien	Hochsprung	1.56	1.59	- 3.95
10.	Jenny	Kapfenbg.	200m	25.9	25.2	- 4.68
11.	Zuber	WAF	80m H.	12.0	11.6	- 4.76
12.	Bruk	B.B.Wien	Kugel	12.74	13.14	- 5.00
13.	Wüst	Post-G.	100m	12.4	12.0	- 8.00
14.	Melich	U-Wien	Speer	39.84	42.05	- 8.21
15.	Staniek	Danubia	Speer	39.84	42.05	- 8.21

Bei vorstehender Zusammenstellung wurden die Leistungsverhältnisse (%) durch Gegenüberstellung der jeweiligen Punkte aus der Österreichischen 1000-Punktewertung und der zwölfbesten Weltleistung 1951 (wobei von jedem Land nur die 3 besten Teilnehmer gewertet wurden) ermittelt.

Zuschauerkarten für Helsinki

Österreich wurde vom Finnischen Organisationskomitee für die vom 20. bis 27. Juli 1952 im Stadion von Helsinki stattfindenden Leichtathletikwettkämpfe 40 Sitzplätze zu dreieinhalb Dollar pro Tag und 20 Sitzplätze zu sieben Dollar pro Tag zugewiesen, welche vom Österr. Verkehrsbüro ausgegeben werden.

Nachdem den Mitgliedern des ÖLV eine bevorzugte Zuteilung aus diesem knappen Kontingent zugesichert wurde, werden alle Interessenten aufgefordert, persönlich oder schriftlich beim Österreichischen Verkehrsbüro, Wien I. Friedrichstrasse 7, ihren Bedarf bis spätestens Samstag den 3. Mai bekanntzugeben. Gleichzeitig ist die betreffende Bestellung dem ÖLV zwecks allfälliger Intervention bekanntzugeben. Der Dollar wird zum Prämienkurs von derzeit rd. S 26.-- berechnet.

Der offizielle Zeitplan für die Leichtathletikbewerbe in Helsinki

Samstag, 19. Juli	13 Uhr	Eröffnungsfeier im Stadion
Sonntag, 20. Juli	10 Uhr	Hochsprung-Qualifikation (1.87m)
		Diskus-Frauen (36.00m)
	15 Uhr	100m-Vorläufe
		Hochsprung-Finale
	16.20 Uhr	400m Hürden-Vorläufe
	17.05 Uhr	800m Vorläufe
	17.35 Uhr	Diskus - Frauen-Finale
	18 Uhr	10.000m - Finale
	18.50 Uhr	100m Zwischenläufe
	19.25 Uhr	400m Hürden - Zwischenläufe
Montag, 21. Juli	10 Uhr	Stabhochsprung-Qualifikation (4.00m)
		Kugelstossen-Qualifikation (14.60m)
		Weitsprung-Qualifikation (7.20m)
	13.45 Uhr	50m Gehen
	15 Uhr	400m Hürden-Halbfinale
		Kugelstossen-Finale
	15.15 Uhr	100m Halbfinale
	15.30 Uhr	100m Frauen-Vorläufe
	16.10 Uhr	Weitsprung-Finale
	16.40 Uhr	800m - Halbfinale
	17.20 Uhr	100m-Finale
	17.40 Uhr	400m Hürden-Finale
	18 Uhr	100m Frauen-Zwischenläufe

Dienstag, 22. Juli 10 Uhr Diskus-Qualifikation (46.00 m)
 15 Uhr 200 m - Vorläufe
 Stabhochsprung - Finale
 15.55 Uhr 100 m- Frauen- Halbfinale
 16 Uhr Diskus-Finale
 16.10 Uhr 800 m- Finale
 16.30 Uhr 5.000 m - Vorläufe
 18 Uhr 100 m- Frauen- Finale
 18.15 Uhr 200 m - Zwischenläufe

Mittwoch, 23. Juli 10 Uhr Dreisprung- Qualifikation (14.55 m)
 Speer- " (64.00 m)
 Weitsprung-Frauen-Qalifikation (5.30m)
 15 Uhr 110 m-Hürden- Vorläufe
 Dreisprung- Finale
 15.45 Uhr 200 m- Halbfinale
 16 Uhr 80 m-Hürden-Frauen- Vorläufe
 Speer- Finale
 16.35 Uhr Weitsprung-Frauen-Finale
 3.000 m-Hindernislauf-Vorläufe
 17.25 Uhr 110 m-Hürden-Zwischenläufe
 17.55 Uhr 200 m-Finale
 18.10 Uhr 80 m-Hürden-Frauen-Halbfinale

Donnerstag, 24. Juli 10 Uhr Hammer- Qualifikation (49.00m)
 10.000 m Gehen- Vorläufe
 11.30 Uhr Speer-Frauen-Qualifikation (wenn notwendig)
 15 Uhr 110 m-Hürden-Halbfinale
 Hammer- Finale
 15.20 Uhr 400 m- Vorläufe
 16.25 Uhr 80 m-Hürden-Frauen-Finale
 16.40 Uhr 5.000 m- Finale
 16.45 Uhr Speer-Frauen-Finale
 17.10 Uhr 1.500 m- Vorläufe
 18 Uhr 110 m-Hürden- Finale
 18.15 Uhr 400 m-Zwischenläufe

Freitag, 25. Juli 10 Uhr Zehnkampf-100 m
 11 Uhr Zehnkampf- Weitsprung
 15 Uhr 400 m-Halbfinale
 Zehnkampf-Kugel
 15.20 Uhr 200 m-Frauen-Vorläufe
 16 Uhr Zehnkampf-Hochsprung
 16.20 Uhr 3.000 m-Hindernislauf- Finale
 17.05 Uhr 400 m-Finale
 17.35 Uhr 200 m-Frauen-Halbfinale
 18.10 Uhr Zehnkampf- 400 m

Samstag, 26. Juli 10 Uhr Zehnkampf-110 m-Hürden
 Kugel-Frauen-Qualifikation (12.30m)
 10.50 Uhr Zehnkampf-Diskus
 14 Uhr Zehnkampf-Stabhochsprung
 15.10 Uhr Kugel-Frauen-Finale
 15.30 Uhr 4 x 100m-Vorläufe
 16.30 Uhr 1.500 m-Finale
 Zehnkampf-Speer
 17 Uhr 4 x 400 m-Vorläufe
 17.40 Uhr 200 m-Frauen-Finale
 18.30 Uhr Zehnkampf- 1.500 m

Sonntag, 27. Juli 10 Uhr Hochsprung-Frauen-Qualifikation
 (falls notwendig)
 15 Uhr Marathon-Start
 15.10 Uhr 4 x 100 m-Frauen-Vorläufe
 15.20 Uhr Hochsprung-Frauen-Finale
 15.30 Uhr 4 x 100 m -Halbfinale
 15.45 Uhr 4 x 400 m- Halbfinale
 16 Uhr 10.000 -Gehen- Finale
 17 Uhr 4 x 100 m- Frauen-Finale
 17.10 Uhr 4 x 100 m-Finale
 17.20 Uhr 4 x 400 m-Finale
 rd. 17.30 Uhr Marathon-Ankunft des Siegers

Nachsatz: In allen Qualifikationskämpfen nehmen die 12-Besten an den Entscheidungskämpfen teil.

II. Die Seiten für den Trainer

Sportärztliche Untersuchungen

Eine wichtige Aufgabe der Trainer besteht darin; ihre Schützlinge in regelmässigen Abständen (1-2 Monate) sportärztlich untersuchen zu lassen. Dies gilt besonders für die Läufer. Um eine einheitliche Untersuchungsgrundlage vor allem für die Ärzte zu schaffen, die noch keine praktische Erfahrung in Bezug auf sportärztliche Untersuchungen besitzen, hat der ÖLV ein eigenes Formblatt herausgegeben, das von Doz. Dr. P r o k o p zusammengestellt worden ist. Das Blatt reicht für 5 Untersuchungen. Es soll beim Athleten, bzw. beim Trainer verbleiben und der untersuchende Arzt trägt jedesmal die entsprechenden Befunde ein.

Es ist im Interesse des Trainers gelegen bei diesen Untersuchungen anwesend zu sein um mit dem Arzt persönlich über den körperlichen Zustand des Athleten sprechen zu können, bzw. daraus die entsprechende Dosierung des Trainings vorzunehmen.

Die Frage des Arztes ist eine Frage der Organisation. In den Landeshauptstädten wird die Möglichkeit einen interessierten Arzt zu finden leichter sein und dies ist vor allem Aufgabe der Landesverbände, bzw. der Lehrwarte.

Bei Kursen und Wettkämpfen kommen in den Landeshauptstädten die meisten Athleten zusammen, dabei ergibt sich immer eine Gelegenheit solche Untersuchungen vorzunehmen. In Wien besteht eine Untersuchungsmöglichkeit jeden Mittwoch und Freitag von 17-19 Uhr in der Bundesanstalt für Leibeserziehung, 9., Sensengasse 3.

Die einzelnen Lehrwarte werden ersucht, Untersuchungenmöglichkeiten dem ÖLV bekanntzugeben, damit diese in den Verbandsnachrichten veröffentlicht werden können.

Filmwesen

Für den Trainer ist der Film ein wertvoller Helfer. Durch ihn können einerseits Fehler im Bewegungsablauf des Athleten leichter erkannt werden und andererseits gute Aufnahmen von Klasseathleten leichter studiert werden. Es können einzelne Bilder betrachtet werden oder der gesamte Bewegungsablauf in verschiedenen Schnelligkeitsgraden. Schliesslich zeigen ausgesprochene Lehrfilme methodische Wege schneller eine Bewegungsart zu erlernen, wie man am besten schnellkräftig, geschmeidiger wird u.s.w. Die beste Art der Auswertung erfolgt in Gruppenarbeit. Es werden alle Läufer (ev. noch Trennung nach Hürdenläufer, Kurz-Mittel und Langstreckenläufer), Kugelstösser, Hochspringer usw. zusammengefasst.

Der ÖLV hat sein Filmmaterial wiederum vermehrt und den Vereinen steht ab sofort ein amerikanischer Leichtathletikfilm zur Verfügung. Dieser Film umfasst nur Lauf und Sprung und zeigt neben Aufnahmen von den amerikanischen Meisterschaften auch solche die für Lehrzwecke bestimmt sind.

Die Leihgebühr beträgt pro Rolle S 5.-- für eine einmalige Vorführung. Die Portospesen (eingeschriebene Sendung) für die Hin- und Rücksendung gehen zu Lasten des Ausleihers.

Für die Vereine stehen derzeit folgende Filme des ÖLV zur Verfügung:

- 1. Rolle (ca 120 m) "Leichtathletiklehrgang Schielleiten 1951"
- 2. Rolle (ca 60 m) "Österr.Meisterschaften 1951 und Amerikaner-meeting in Wien 1951"
- 3. Rolle (ca 120 m) "Amerikanische Leichtathletik - Lauf"
- 4. Rolle (ca 120 m) "Amerikanische Leichtathletik - Sprung"

Bücheraktion für Trainer

Die bereits dem ÖLV bekanntgegebenen Bücherwünsche der Trainer wurden in Vormerkung genommen. Alle restlichen Trainer, die noch keine diesbezüglichen Anträge an den ÖLV gestellt haben, werden darauf aufmerksam gemacht, diese umgehend durchzuführen, da die Aktion anfangs Mai abgeschlossen wird.

Trainingsgemeinschaft für Stabhochspringer in Wien

Alle Wiener Vereine und solche aus der näheren Umgebung werden auf die besondere Gelegenheit aufmerksam gemacht, die sich ihnen mit dieser Trainingsgemeinschaft unter der Leitung von Altmeister Dr.Haunzwickl bietet. Da der Stabhochsprung in Österreich bisher stark vernachlässigt wurde bedarf er einer besonderen Förderung. Als Teilnehmer kommen alle Altersstufen ohne Rücksicht auf ihr bisheriges Können in Betracht.

Dieses Training findet bis auf weiteres jeden Samstag von 17 bis 19 Uhr in der Bundesanstalt für Leibesübungen, Wien IX. Sensengasse 3, statt. Geräte und warme Duschen stehen zur Verfügung. Nach dem regen Interesse für dieses Training zu schliessen, dürfte diese Art der Förderung eines bisher vernachlässigten Bewerbes in kurzer Zeit bereits einen Erfolg ergeben.

Trainingsgemeinschaft für Hammerwerfer in Wien

Ähnlich wie für das Stabhochspringen besteht an jedem Mittwoch von 17 bis 19 Uhr auf dem Übungsgelände des Wiener Stadions unter Leitung des bekannten Mehrkämpfers und Trainers Peterlik eine gemeinsame Trainingsmöglichkeit für Hammerwerfer aller Altersstufen, ohne Rücksicht auf deren derzeitiges Können.

Auch hier stehen Geräte und warme Duschen den Athleten zur Verfügung.

III. Veranstaltungsergebnisse

Österreichische Geländemeisterschaft 1952

Gemeinsam mit der Kärntner und Osttiroler-Geländemeisterschaft fand am 6. April 1. J. auf dem Kreuzberg in Klagenfurt die diesjährige Österreichische Geländemeisterschaft statt.

Bei sonnigem Wetter und einer beachtlichen Teilnahme von insgesamt 112 Läufern wurde auf dieser geländemässig ziemlich schwierigen Strecke, bei teilweiser Schneelage, so mancher spannender Kampf geliefert. In der Allgemeinen Klasse stand in Abwesenheit von Perz, Rötzer und Schneider der Sieg unseres Altmeisters Muschiks niemals in Frage. Zu einem spannenden Endkampf in den letzten Metern der Zielgeraden kam es in der Jugendklasse zwischen Dittmer (Cricket-Wien) und Schiesslinger (Union-Salzburg), den ersterer dank seiner besseren Kondition für sich entscheiden konnte. In Abwesenheit von Kladensky (B.B.-Wien) kam der überlegene Sieg von Dunst (GAK) in der Frauenklasse überraschend.

Nachstehend die einzelnen Ergebnisse:

<u>M ä n n e r - Allgemeine Klasse</u>			<u>M. J u g e n d " A "</u>		
1. Muschik	Rapid-Wien	23.58 M	1. Dittmer	Cricket	8.21 M
2. Lackner	Post-G.	24.10 M	2. Schiesslinger	U-Salzburg	8.21.6 M
3. Pohl	A-Salzburg	24.35 M	3. Haas	GAK	8.22 M
4. Gruber	WAC	25.02 M	4. Hanser	A-Spittal	8.45 M
5. Fiala	B.B.-Wien	25.18 M	5. Kollenstein	GAK	8.46 M
6. Winkler	U-Klagenfurt	26.08 M	6. Lackner H.	Post-G.	8.49 M

M. J u n i o r e n

F r a u e n

1. Margreitner	GAK	17.26 M	1. Dunst	GAK	4.31 M
2. Treiber	Post-G.	17.29 M	2. Walter	WAC	4.40 M
3. Ofner	KAC	17.30 M	3. Dietzsch	GAK	4.49 M
4. Kropf	Pol.-Graz	17.35 M	4. Reichmann	U-Passering	4.53 M
5. Kriwanek	Cricket	18.10 M	5. Klemenz	U-Klagenft.	5.39 M
6. Schickhofer	A-Radenthein	18.29 M	6. Widmann	U-Pörtsch.	6.01 M

Auslandstart des Marathonläufers A. Wagner (Post-Wien)

Der Österreichische Marathonsieger 1951, Alois Wagner, beteiligte sich am Sonntag den 13. April 1. J. an einem 30 km Strassenlauf in Paderborn (Westfalen) und belegte unter 76 der besten deutschen Langstreckenläufer mit 2:03:59 Std. den 11. Platz.

IV. Allgemeines

Landesstaffel - Wettbewerbe

Zu dem in der vorigen Folge der Verbandsnachrichten erwähnten Landesstaffel-Wettbewerb in Oberösterreich teilte der Steirische Leichtathletik-Verband mit, dass er bereits seit 2 Jahren einen ähnlichen Bewerb mit bestem Erfolg zur Austragung bringt.

Der "Gefallenen-Wanderpreis" des Steir. Leichtathletik-Verbandes für Männer umfasst folgende Bewerbe: 4 x 100m, 4 x 200m, 4 x 400m, 4 x 800m, 4 x 1.500m, 3 x 1.000m, Schwedenstaffel, Olympische Staffel und "Rund um den Schlossberg" dazu m. Jugend 4 x 100m und 3 x 1.000m. Die 4 x 100m Staffel für Männer und Jugend werden bei den Steir. Meisterschaften gelaufen, die anderen Bewerbe innerhalb von verschiedenen Meetings.

Der "Olympia-Wanderpreis" des Steir. Leichtathletik-Verbandes umfasst folgende Bewerbe: 4 x 75m, 4 x 100m, 4 x 200m, Schwellstaffel und "Rund um den Schlossberg".

Die Wertung erfolgt nach einem Punktesystem, wobei die siegende Staffel soviel Punkte erhält, als Staffeln am Start erscheinen und der Nächstplacierte jeweils um einen Punkt weniger. Sieger im Gesamtwettbewerb ist jener Verein, welcher innerhalb eines Jahres die höchste Punkteanzahl erzielt.

Verbilligter Bezug der Österreichischen 1000-Punkte-Tabellen

Durch Vermittlung des ÖLV können Exemplare der für die ÖLV-Mannschaftsmeisterschaften 1952-1955 in Geltung bleibenden Österreichischen 1000-Punkte-Tabellen zum ermässigten Preis von S 10.--, zuzüglich S 2.-- für das Porto, bezogen werden.

Dieses wichtige Hilfsmittel gehört in die Hand eines jeden Kampfrichters, Trainers und Spitzenathleten.

Sammelbestellungen durch die Landesverbände bzw. Vereine sind erwünscht, da nur durch die Abgabe einer grösseren Anzahl von Exemplaren dieser ausserordentlich verbilligte Preis (früher S 16.--) gehalten werden kann.

Bambus-Stabhochsprungstangen von der Firma G. Dieroff

Auf Grund der in der Folge 1 der Verbandnachrichten bekanntgegebenen Bezugsmöglichkeit von Bambus-Stabhochsprungstangen wurden bereits eine Reihe von Bestellungen vorgenommen, wodurch die für die Leichtathletik verwendbaren Exemplare mit grösseren Längen vergriffen sind und nur mehr dünnere Stäbe für Jugendliche bezogen werden können.

Behandlung von Stahlgeräten

Alle Hohlstahlgeräte, wie Speere und Stabhochsprungstangen, welche wiederum durch das Sporthaus Sommer, Wien I. Schwerlingpl. 3, bezogen werden können, bedürfen einer sorgfältigen Benützung und Pflege.

Stabhochsprungstangen dürfen nach dem Sprung nicht zu Boden fallen gelassen werden, sondern sollen von einem Helfer aufgefangen werden. Scheinbar geringfügige Verletzungen der Oberfläche durch Auffall auf eine Kante oder Steine können bereits bei der Höchstbeanspruchung des Materials zum plötzlichen Bruch führen. Verbiegungen von Sprungstangen oder Speeren sollen von Fachleuten in der Stahlbehandlung ausgebessert werden, da die Geradebiegung durch Glühendmachung die Elastizität des Stahls bedeutend herabsetzt oder eine nachträgliche fachgemässe Härtung erforderlich wäre.

Bezug von 3 kg-Stosskugeln für die weibl. Jugend "B"

Nach Festlegung eines Gewichtes von 3 kg für das Kugelnstossen der weibl. Jugend "B" hat über Veranlassung des ÖLV die Firma Plaschkowitz III, Baumgasse 13, die Erzeugung von Kugeln mit diesem Gewichte aufgenommen und können dieselben um den Preis von S 39.-- pro Stück bezogen werden.

Terminliste der nächsten Veranstaltungen des ÖLV bzw. der Landesverbände

27. April	Kärnten	KAC-Meeting	Klagenfurt
26. April	Ob. Österr.	Frühjahrsmeeting - Askö-Linz	Linz
27. April	"	25 km Strassenmeisterschaft-ÖLV	Linz
27. April	Salzburg	Geländemeisterschaft	Saalfelden
27. April	Steiermark	Schlossberg-Staffellauf	Graz
27. April	Vorarlberg	Geländelauf-Askö	Bregenz
27. April	Wien	Quer durch Wien	Wien

1. Mai	Steiermark	Werbeveranstaltung-KSV	Kapfenberg
	"	Querfeldeinlauf-Union Rottenmann	Rottenmann
4. Mai	N. Österr.	Ausscheidungskampf	Ternitz
4. Mai	Ob. Österr.	Quer durch Linz-Polizei SV.	Linz
3. Mai	Steiermark	Bahneröffnungs-Meeting - GAK	Graz
3./4. Mai	"	Jugend-Mehrkampf und Staffeltag	Kapfenberg
4. Mai	"	Anturnen der U-Graz	Graz
4. Mai	Tirol	Meeting-Atus-Landeck	Landeck
4. Mai	Vorarlberg	Frühjahrsmeeting	
3./4. Mai	Wien	Handelskammer-Meeting-Schönbrunn	Wien
3./4. Mai	Wien	Platzeröffnungsmeeting-ASVÖ-Hietzing	Wien
10./11. Mai	Kärnten	Ausscheidungsmeeting	Klagenfurt
11. Mai	Ob. Österr.	Quer durch Gmunden-Askö	Gmunden
11. Mai	Steiermark	Vereinskampf-KSV-Cricket-Laibach	Kapfenberg
11. Mai	Vorarlberg	Gross-Staffellauf	Überlingen
10./11. Mai	Wien	Tag der Jugend	Wien
17./18. Mai	Kärnten	Länderkampf N.Ö.-Kärnten	Spittal
17./18. Mai	Ob. Österr.	Mehrkampftag	
17./18. Mai	Salzburg	Mehrkampftag und Jugendwerbemeeting	Salzburg
18. Mai	Steiermark	Volkssporttag	Kapfenberg
18. Mai	Tirol	Quer durch Kufstein- U-Kufstein	Kufstein
17./18. Mai	Wien	Mehrkampftag	Wien
19./20. Mai	ÖLV	Männer-und Frauen-Länderkampf gegen Ungarn	Budapest
		Jugendmeeting U-Klagenfurt	Klagenfurt
22. Mai	Kärnten	Mannschaftsmeisterschaft	
22. Mai	Ob. Österr.	Intern. Meeting B.B.-Wien	Wien
22. Mai	Wien	Bezirksmeisterschaften Askö u. Union	
24./25. Mai	N. Österr.	Tag der Jugend	
24. Mai	Ob. Österr.	Meeting-Askö-Wels	Wels
25. Mai	"	Mannschaftsmeisterschaft	Salzburg
24./25. Mai	Salzburg	Mannschaftsmeisterschaft	Kapfenberg
24. Mai	Steiermark	Dreiländerkampf Allgäu-Vorarlberg-	
25. Mai	Tirol	Tirol	Innsbruck
24./25. Mai	Wien	Mannschaftsmeisterschaft Männer und männl. Jugend	Wien
1./2. Juni	Kärnten	Landessportfest der Union	Passering
1. Juni	Steiermark	Anturnen des Grazer Turnvereins	Graz
1./2. Juni	Steiermark	Mannschaftsmeisterschaft	Graz
1. Juni	Wien	Dreiländerkampf N.Ö.-O.Ö.-Wien	Waidhofen a/
1./2. Juni	ÖLV	Intern. Meeting	Kapfenberg
7./8. Juni	ÖLV	Olympia-Aufbaumeetings	Wien und Graz
7./8. Juni	N. Österr.	Jugend und Juniorenmeistersch.	Ternitz
8. Juni	Ob. Österr.	Meeting-Askö	Vöklabruck
7./8. Juni	Steiermark	Länderkampf Steierm.-Slovenien	Graz
3. Juni	Tirol	Erstes Abendmeeting-T.I.	Innsbruck
8. Juni	Tirol	Mehrkampftag	"
7./8. Juni	Wien	Mannschaftsmeisterschaft für Frauen und weibl. Jugend	Wien

---oo-----000-----oo---

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:
Österreichischer Leichtathletik-Verband.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. E. Glaser
alle Wien III. Löwengasse 47